

# Fachschaftsrat Mathematik

## Protokoll zur FSR-Sitzung am 2016-06-22

Sitzungsleitung: Susanne Stimpert, Protokollführung: Joshua Blöcker

### 1 Begrüßung und Formalia

Susanne Stimpert eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr. Die Beschlussfähigkeit wird mit 8/11 Mitgliedern festgestellt.

#### **Anwesende FSR-Mitglieder:**

Benedikt Bartsch, Joshua Blöcker, Vincent Knyrim, Matthis Leicht, Paul Reidelshöfer, Agnes Reuschel, Kay Schmidt, Susanne Stimpert

#### **Entschuldigt abwesende FSR-Mitglieder:**

Felix Joseph, Vera Könen, Luisa Thümmel

#### **Unentschuldigt abwesende FSR-Mitglieder:**

#### **Ruhende Mandate:**

#### **Gäste:**

Maximilian Grunwald (ab TOP 2), Daniel-Eike Hardt, Felix Hilsky, Prof. Andreas Thom (bis TOP 2)

### 2 Gespräch mit Prof. Thom, Helpdesk

Herr Prof. Thom ist zu uns gekommen, um mit uns über den Helpdesk zu reden. Er hält nächstes Semester die LAAG und hat den Eindruck, dass der Helpdesk nicht mehr so gut wie früher angenommen wird. Er möchte von uns Rückmeldung haben, warum nicht mehr so viele kommen und wie man es verbessern kann. Ihm ist aufgefallen, dass es nicht klar ist, in wie weit der Helpdesk-Leiter etwas mit den Übungsleitern zu tun hat und dass die Studenten nicht wissen, dass sie dort Hilfe bei ihren Übungsaufgaben bekommen können.

Benedikt berichtet von seinen Erfahrungen; sein Professor hat den Helpdesk als Zusatzveranstaltung zur Vorlesung beworben, und der war deshalb recht gut besucht.

Matthis meint auch, dass Werbung helfen kann - der Lernraum Mathematik für nichtmathematische Studiengänge wird auch recht stark beworben und sehr gut angenommen.

Prof. Thom fragt nach, ob wir es besser fänden, wenn die Übungsgruppen von Studierenden gehalten werden. Das ganze, finden wir, habe Vor- und Nachteile. Ein Student kann das ganze aus der Sicht eines Studenten machen, hat aber nicht die fachliche Kompetenz eines promovierten Mitarbeiters.

Agnes fragt nach, ob der Helpdesk zu problematischen Zeiten stattfand, weshalb er nicht so gut besucht sein könnte. Kay merkt an, dass es auch zu Überschneidungen des Helpdesks mit anderen Veranstaltungen kommen könnte und die Studenten daher nicht kommen.

Prof. Thom merkt an, dass der Helpdesk-Tutor mit dem Übungsleiter übereinstimmen könnte, dann wäre die Hürde, jemanden neuen seine Probleme darzustellen, nicht vorhanden. Außerdem soll die "Barriere der Tafel" aufgehoben werden, den Studenten sollen persönliche Gespräche angeboten werden, und es soll erleichtert werden, Fragen zu stellen, was in Vorlesungen selten und in Übungsgruppen auch nicht besonders oft passiert, weil die Studenten denken, dass sie mit ihrem "Nicht-Verstehen" alleine sind (was meist nicht der Fall ist).

Benedikt merkt an, dass in den Übungen zu wenig Zeit war, um mehr als die Hausaufgaben sporadisch zu verstehen.

Vincent fragt nach, ob Prof. Thom die Erstis auf die Erstfahrt nach Eibau begleiten möchte. Dieser ist nicht abgeneigt und möchte sich das überlegen.

Wir fragen Prof. Thom nochmal wegen der fehlenden studentischen Mitsprache beim Zukunftskonzept der Fachrichtung nach. Anfänglich geht es dabei vorrangig um die wissenschaftliche Neuorientierung der Hochschullehrer. Prof. Thom meint, dass das ganze final in der Fachkommission beschlossen wird und die Professoren sich vorher nur gemeinsam beraten, da es im Wesentlichen sie betrifft.

Matthis fragt bezüglich Studienbüros nach. Die räumliche Zusammenlegung soll in näherer Zukunft in den dritten Stock des A-Flügels kommen, und wir befürchten dabei Stellenkürzungen, was zur Minderung der Servicequalität führen könnte. Auch Prof. Thom sieht die Gefahr, dass dadurch Stellen durch Synergieeffekte gestrichen werden könnten. Er sieht aber auch Vorteile darin, dass sich die Mitarbeiter dann in andere Teilbereiche spezialisieren können und dadurch auch gewisse "Karriereschritte" möglich sind. Er merkt die Zusammenlegung der Sekretärinnenstellen ins Prodekanat an, bei dieser ist dies ein möglicher Vorteil, der anders nicht möglich wäre. Vincent merkt an, dass wir die Zentralisierung der Studienbüros nicht für schlecht halten, sondern nur die Zusammenlegung der Prüfungsämter, die zu längeren Wegen und unpersönlicherer Beratung führen kann. Daniel-Eike Hardt meint, dass auch – z.B. wenn wir den üblichen Andrang kurz vor der Prüfungszeit haben - sich längere Schlangen in den Gängen des Willersbaus bilden könnten. Diese führen zu Lärmbildung, welche die Lernsituation in angrenzenden Übungsräumen verschlechtern könnte. Dis begründet er vor allem damit, dass es im Willersbau, aufgrund der Lärmbelästigung des Zellschen Weges, oftmals im Sommer über die Türen gelüftet werden muss, wenn nicht gewollt ist, dass die Luft in den Seminarräumen komplett aufgebraucht ist.

Die Sanierung des Willersbaus wird angesprochen. Prof. Thom schlägt vor, Whiteboards vor die Hörsäle im dritten Stockwerk anzubringen. Die Idee findet breite Zustimmung, wir haben dies bereits versucht und es scheiterte am Brandschutz. Nicht-brennbare Whiteboards (wenn es solche gibt) wären eine Lösung.

Agnes spricht die Einführung des Diplomstudiengangs an. Prof. Thom meint, dass er das versäumt habe, es aber positive Signale von den Personen auf höhere Ebene, insbesondere dem Prorektor für Bildung, gebe. Es wurde gesagt, dass die Einführung in zwei Jahren durchgeführt werden kann und das ganze danach über die Systemakkreditierung evaluiert werden kann. Es klang so, dass die Einführung des Diplomstudienganges möglich ist. Allerdings sei die Einführung eines Diplomstudienganges in der Fachkommission umstritten, es sollte dafür möglichst keine Vorlesung zusätzlich gehalten werden müssen. Dafür müssten Bachelor- und Diplomstudiengang nahezu übereinstimmen. Matthis merkt an, er habe das Gefühl dass in der Mathematik manche Dozenten nicht so viel Lehre machen, wie es ihrem Lehrdeputat entspricht. Das könnte man durch zusätzliche Diplomvorlesungen ändern. Einige Professoren aus der Numerik und aus dem Wissenschaftlichen Rechnen haben z.B. momentan keine Lehre von Mathematikstudenten und auch kein Forschungssemester. Vincent merkt an, dass es der Informatik schon gelungen ist, einen Diplomstudiengang einzuführen. Prof. Thom merkt an, dass er außerdem die Neubesetzungen der Stellen im kommenden Sommersemester abwarten möchte. Prof. Thom formuliert abschließend seine Gesprächsbereitschaft zu diversen Themen, sollte Bedarf dazu bestehen.

### 3 Berichte

- Vincent berichtet, dass er seinen Verfügungsrahmen genutzt hat, um für 1.50€ neue Heftstreifen zu kaufen. Felix braucht diese für seine StuRa-Unterlagen.
- Vincent berichtet von der Planung der Erstfahrt. Vincent und Kay haben den Vertrag für das Johannes-Ramm-Haus unterschrieben, dieser wurde von den Verantwortlichen dankend entgegengenommen. Agnes hat der Pfarrscheune Großrückerswalde abgesagt.
- Vincent berichtet, dass es Schlüssel für die Möbel gibt. Diese liegen uns jetzt vor. Allerdings fehlen zu einigen Möbeln die Schlüssel und sind im Lager nach einer Suchaktion mit Herrn Pietsch nicht auffindbar. Das Schließsystem auszutauschen ist nicht so leicht, dafür müsste man die Schränke auseinandernehmen.
- Vincent berichtet, dass er letzte Woche mit Matthis nochmal über die Problematik mit der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten gesprochen hat. Herr Dr. Rudl steht dem Vorhaben relativ positiv

gegenüber, es gibt wahrscheinlich auch finanzielle Mittel dafür, jemanden von der Fachrichtung dafür anzustellen. Es geht darum, Kontakt mit Personen aufzunehmen, die schon Ahnung von oder Interesse an einem Workshop oder ähnlichem zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten haben. Solche Personen melden sich bitte bei Vincent.

- Agnes berichtet vom Treffen mit der Schreibzentrum. Die Damen von Schreibzentrum, Andrea und Nina, waren heute Nachmittag da. Es wurde darüber diskutiert, was ein Mathematikstudent an Bedürfnissen in Hinblick auf das Schreiben im Studium hat. Wir schlugen den beiden einen  $\LaTeX$ -Grundkurs, einen Workshop zur Erstellung einer Bachelorarbeit und zur Erstellung von Seminararbeiten vor. Zielgruppe sind Studierende und Hochschullehrer. Wir bleiben weiterhin in Kontakt.
- Es wird berichtet, dass das Verleihen des Grills an Frau Padberg-Gehle, an den FSR Physik (Physikergrillen) und an den FSR ET (ETEFETE) von Matthis übernommen wird.
- Vincent berichtet, dass er bei der Sparkasse die Online-Einsicht beantragt hat, auch der StuRa hat das schon bestätigt. Da zuerst eine TAN generiert werden muss bevor wir das nutzen können, und dieses nur durch eine Smartphone-App möglich ist, sind wir auf die Hilfe eines Smartphonebesitzers angewiesen. Matthis erklärt sich zur Hilfe bereit.
- Kay war vor kurzem im StuRa auf einem Treffen des Referats Qualitätsentwicklung, er wird demnächst dort Sachen tun (unter anderem bzgl. Evaluation).

## 4 Veranstaltungen

### 4.1 Skatturnier

Uns fehlen noch Getränke für das Skatturnier am 2016-07-06, weil beim Grillen zu viel Mate verkauft wurde. Es gab Diskussionen, ob und wann das Erweitern des Finanzrahmens möglich ist. Kay war bei Robert (Vincent vorher auch), weil es ihn interessiert hatte, wie es möglich ist, einen Finanzrahmen zu ändern. Dies ist mit Begründung möglich, wenn Außenstehende diese Begründung verstehen können.

Für die Ausrichtung des Skatturniers am 2016-07-06 ist der Fall aufgetreten, dass der in der Sitzung vom 2016-06-08 beschlossene Finanzrahmen über 45,-€ erweitert werden muss. Der Grund dafür liegt darin, dass Getränke für die Veranstaltung nachgekauft werden müssen.

Von den zum Spieleabend am 2016-06-02 im dafür verabschiedeten Finanzrahmen (Beschluss vom 2016-05-11) eingekauften Getränke sind Restposten angefallen. Aufgrund der Erfahrung von vergangenen Veranstaltungen wurde damit gerechnet, dass diese Restposten sowohl für das Grillen vom 2016-06-14 als auch für besagtes Skatturnier ausreichen.

Unerwarteterweise wurden jedoch zum Grillen wesentlich mehr Einheiten bestimmter Getränkesorten als erwartet verkauft, daher ist der Nachkauf von Getränken zur Durchführung der Veranstaltung in geplanter Weise notwendig geworden.

Kay stellt folgenden Antrag: „Der FSR möge beschließen, für Getränke für das Skatturnier einen Finanzrahmen in Höhe von 25 Euro zur Verfügung zu stellen.“ Da es sich hierbei um einen Änderungsantrag handelt, benötigt dieser Antrag eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder. Vincent gibt formale Gegenrede. Der Antrag wird mit 8/0/0 Stimmen angenommen.

Vincent weist darauf hin, dass dies eine Notlösung ist. Er ist froh, dass das jetzt so gelaufen ist, es sollte, soweit möglich, in Zukunft allerdings nicht mehr passieren.

## 5 TEDx

Felix hat etwas dazu herumgeschickt, es geht im Wesentlichen darum, dass eine Gruppe von Studierenden ein Projekt, das innovative Ideen einer ausgewählten Menge von Personen vorgestellt und diese Vorträge im

Internet veröffentlichen will, veranstalten möchte. Im StuRa wurde ein Finanzantrag über 3.000€ dazu gestellt, und Felix Joseph möchte unsere Meinung dazu haben. Matthis steht dieser Veranstaltung positiv gegenüber, fragt sich allerdings:

1. Nach welchen Kriterien werden die 150 Karten, die per Motivationsschreiben verteilt werden, verteilt? Und wie wird sichergestellt, dass da auch Studierende der TU Dresden dabei sind?
2. Warum soll das im Societaetstheater stattfinden, welches nur wenige Zuschauer zulässt, und nicht in einem größeren Rahmen?

Diese Vorgaben stammen hauptsächlich vom Dachverband.

Die Vorträge dauern eine Viertelstunde, es sind mindestens zehn Professoren als Redner gelistet. Vincent hat vor Felix' Mail noch nie davon gehört, er meint, dass sich das ganze so anhört, wie eine aufpolierte Version eines Science-Slams. Matthis sieht dies eher als Netzwerkveranstaltung, Kay sieht eher den interdisziplinären Austausch. Matthis meint, dass man sich diese Vorträge ansehen kann, und dass der Fokus auf Unterhaltung liegt. Vincent meint, dass wir nicht schon wieder Geld für das Kundtun von Meinungen (vgl. Motto "social turn" der Veranstaltung) ausgeben sollten. Kay denkt, dass die Veranstaltung ein wenig mehr ist als das, auch wenn die Bewerbung der Veranstaltung etwas idealistisch und etwas reißerisch ist.

Susi fragt nach, was wir Felix mitgeben wollen. Kay meint, dass wir ihm genau das mitgeben sollten, was jetzt im Protokoll steht. Benedikt meint, dass ein Meinungsbild nicht schaden kann. Matthis hängt an, dass derjenige, der noch etwas zu äußern hat, dies jetzt kundtun oder auf ewig schweigen soll. Paul merkt an, dass das bisher eher neutral war. Kay meint, dass auch eine neutrale Rückmeldung in Ordnung ist, uns aber ein paar Punkte aufgestoßen sind, diese haben wir soeben angebracht.

## 6 Datenschutz

Wir haben letzte Woche darüber gesprochen und das vertagt, weil wir unterinformiert waren. Kay wollte sich informieren, hat das aber zeitlich nicht geschafft.

Paul hat eine solche Mail (über die wir letzte Woche diskutiert haben) bekommen, in dieser steht nur drin, dass er studienabbruchsgefährdet sei und sich bitte an eine der drei bekannten Stellen wenden soll. Da die Mail von Frau Schreiter kam, ist es aber auch möglich, dass diese dies auf eigene Faust veranlasst hat. Daniel-Eike Hardt meint, dass wir mal bei Frau Schreiter nachfragen könnten, um das zu klären. Kay kann mit zu Frau Schreiter gehen, um das abzuklären.

Felix Hilsky merkt an, dass wir mit dieser Mail kein Problem haben, im Gegenteil.

Kay fragt nach, ob es eine Beschlussvorlage gibt. Matthis hat eine solche bereits letzte Woche angefertigt. Er steht dahinter, die Datenverarbeitung abzulehnen und findet es wichtig, es im Hinterkopf zu behalten, dass es so etwas gibt. Vincent merkt an, dass Felix ihm gegenüber erwähnt hat, dass die Mails auch Studenten dazu bringen soll, ihr Studium abzubrechen, wenn es nicht anders geht. Daniel-Eike Hardt merkt an, dass Studierende viel Geld kosten und die Uni nur Geld für jeden Student bekommt, der sich erstimmatrikuliert.

Wir vertagen das erneut, da einige Mitglieder noch unterinformiert sind.

## 7 Vernetzungstreffen im Wald

Dieses findet am Freitag, den 2016-07-01 in Tharandt statt, Matthis lädt uns alle ein, zu kommen. Wer TOPs hat, melde diese entweder direkt bei Matthis an oder beim Veranstalter.

## 8 Sonstiges

### 8.1 Sommeruniversität

Die Sommeruniversität sucht Betreuer, diese sollen bitte nach Geschlecht sortiert sein. Paul möchte die Geschlechtertrennung boykottieren und Betreuer machen, wenn nur Mädchen zu Besuch sind. Matthis merkt

an, dass Paul gerne zu den Sechzehnjährigen kommen kann, wenn er Lust darauf hat. Kay merkt an, dass das jedoch legal sei. Matthis kümmert sich um die Interessenbekundung bei den Organisatoren.

## 8.2 Workshop Wahlen

Der dritte Workshop Wahlen findet am 2016-07-07 statt, dieser findet parallel zur Info-Veranstaltung zum Bachelor/Master Mathematik statt. Kay kann diesmal nicht, möchte aber, dass jemand hingehet, der schon einmal dabei war, also Vincent oder Luisa. Es findet sich zunächst niemand, der dazu bereit ist, dahinzugehen. Jemand fragt nochmal explizit bei Luisa nach. Vincent sagt auch zu.

## 8.3 Datenschutzerklärungen für den FSR

Paul merkt an, dass er keine Datenschutzerklärungen erstellt hat, da uns die von der Uni im Rahmen einer SHK-Anstellung ausgestellten bereits reichen. Wir benötigen daher keine solchen Erklärungen von den aktuellen Technikbeauftragten und damit ist das Erstellen solcher nicht mehr nötig. Benedikt fragt nach, ob Paul das doch machen kann (längerfristig), da es sein kann, dass ein Student das braucht, da er noch keine solche Erklärung von der Uni unterschrieben hat. Daniel-Eike Hardt übernimmt das Erstellen einer solchen Erklärung.

## 8.4 Infoveranstaltung Bachelor/Master

Diese findet am 2016-07-07T16:30/18:00 parallel zur Wahlveranstaltung statt. Es werden Wahlmöglichkeiten für die Wahlpflichtkurse im Master und dem 5./6. Semester Bachelor vorgestellt. Wir sollten Werbung dafür machen. Susi schreibt einen Newsletter

## 8.5 Bachelorarbeit

Wir hatten eine Veranstaltung zum Thema Bachelorarbeit geplant. Wir haben uns dazu entschieden, diese im nächsten Semester zu veranstalten, da wir die Planung dieses Semester nicht mehr schaffen.

## 8.6 Gespräch mit dem StuRa-Financer

Joshua war im StuRa und hat mit dem StuRa-Financer, Robert Georges, gesprochen, da es in letzter Zeit regelmäßig zu Konflikten zwischen Mitgliedern des FSR und dem Financer des FSR kommt. Robert hat sich uns für ein persönliches Gespräch in der Sitzung in zwei Wochen angeboten. Vincent merkt an, dass er das auch schon angeboten bekommen hat und es nicht machen wollte, weil er dies einfach nur als eine Bestätigung dessen sieht, was er uns sagt und das Zurückführen auf Autoritätsargumente uns gegenüber nicht in Ordnung findet. Kay begrüßt die Idee sehr, miteinander zu sprechen. Es kann sehr hilfreich sein, dass Robert sich die Zeit für uns nimmt, weil er Ahnung davon hat und der Großteil des FSR nicht. Kay wünscht sich außerdem, dass die Kommunikation innerhalb des FSR sich bessert und Probleme nicht durch die Quittierung des Dienstes beseitigt werden. Wir begrüßen die Anwesenheit des StuRa-Financers in unserer Sitzung sehr. Wir sollten uns allerdings vorher Fragen überlegen und diese ihm per Mail schicken, möglichst in gesammelter Form. Wir werden uns in der nächsten Sitzung in einem TOP mit der Vorbereitung dieses Gespräches befassen.

## 8.7 Plakat-Aktion

Benedikt merkt an, dass er es schlecht fand, wie das mit dem Plakat für das Wandern gelaufen ist. Außerdem hat er keine Lust mehr, Protokolle online zu stellen.

Agnes meint, dass das Plakatzeichnen eine eher spontane Aktion war, die unabgesprochen und schlecht überlegt war. Es tut ihr leid, dass sie so gehandelt hat. Auch Vincent findet, dass die Kommunikation von allen Seiten nicht so gut lief.

Kay bemerkt, dass sich die Fälle von "Ich fühle mich verarscht und habe keinen Bock mehr" in letzter Zeit

häufen und wir daher besser mal miteinander reden sollten. Ihm ist sehr daran gelegen, dass wir da miteinander reden und die Probleme so klären. Er erklärt sich auch als neutrale Person als Gesprächspartner bereit.

### **8.8 Schlusswort**

Agnes freut sich sehr, dass Joshua wieder im FSR mitarbeitet und seiner Arbeit weiter nachgeht. Wir schätzen seine Arbeit als Protokollant und allgemein sehr. Weitere Mitglieder schließen sich der Meinung an.

Susanne Stimpert schließt die Sitzung um 20:58 Uhr.

Dresden, den

.....  
Susanne Stimpert, Sitzungsleitung

.....  
Joshua Blöcker, Protokollführung